

KIRCHE08: Schlussbericht

1. Medienarbeit

1.1. Allgemeines

KIRCHE08 hatte eine grosse Medienpräsenz. Am meisten für Aufsehen sorgte der Fussballmatch FC Religionen - FC Nationalrat mit Berichten auf SF, ARD und in praktisch allen grossen Tages- und Gratiszeitungen. Aber auch die regionalen Projekte wie der BEA-Auftritt, die Oase in der Offenen Heiliggeistkirche und die Aufführungen des Theaterprojekts "Der Ball ist rund" waren in der (nationalen) kirchlichen und (regionalen) weltlichen Presse präsent. Gesammelt wurden die Berichte und Medienkontakte auf der regionalen Ebene im Pressespiegel "Berner Kirchen an der Euro. Januar - Juli 2008".

1.2. Fakten und Zitat

50 gesammelte Medienberichte zu regionalen Projekten. Berichte sind unter anderem erschienen in: Bund, BZ, Thuner Tagblatt, 20Minuten, reformiert., pfarrblatt, reformierte Presse.

7 Radiointerviews für Capital FM, Radio Emme, Radio BeO, Radio Life Channel.

1 TV-Auftritt von Andreas Zeller in Sternstunde Religion (SF1) im Zusammenhang mit KIRCHE08, bzw. Kirche und Sport.

Karin Freiburghaus, KomDi Refbejuso:

"Wir hatten mit Ausnahme des Täuferjahres noch nie so viele Pressemeldungen zu einem Thema seit wir die Medien beobachten."

1.3. Finanzen

Keine budgetrelevanten Ausgaben. Es wurde aber ein beachtlicher Teil der Arbeitszeit bzw. Lohnkosten für Communiqués, Berichte, Einladungen, Interviews und Anfragen von aber auch auch Anfragen an die Medien aufgewendet.

2. Werbung Gesamtprojekt

2.1. Allgemeines

Wichtigste Werbeprodukte waren das Faltblatt mit allgemeinen Informationen zu den Projekten sowie der Radio-Spot und der Screen-Spot.

Die Faltblätter wurden mit dem Kreisschreiben verteilt und an den Veranstaltungsorten aufgelegt. Obwohl es nur wenige Rückmeldungen gab, darf davon ausgegangen werden, dass die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diesen Weg von den KIRCHE08-Projekten Kenntnis genommen haben.

Die Gestaltung der Faltblätter fiel zufriedenstellend aus, aufgrund des zeitlichen Drucks konnten sie aber nicht im Detail besprochen werden. Dasselbe gilt für den Radio-Spot.

Die mangelnde Beachtung des Zeitplans (im Speziellen durch die Verzögerung bei der Gewinnung von Aussagen der Unabhängigen Beschwerdeinstanz und des Präsidenten der Lokalradios) führte zu einem nur halbwegs tauglichen Produkt. Für eine hochste-

hende qualitative Umsetzung hätte es einerseits ein klareres Briefing und weitere Besprechungen während der Produktionsphase gebraucht, andererseits hätte sich eine professionelle Werbeagentur statt einem kirchlichen Radio für die Produktion des Spots wohl besser geeignet. Allerdings wäre der finanzielle Aufwand auch deutlich grösser geworden.

Gratis ausgestrahlt wurde der Spot vereinzelt auf Radio Freiburg, Radio BeO, Radio Life Channel und Radio 32. Die Zürcher Kirchen verzichteten aufgrund der mangelnden Qualität auf Anfragen an die Lokalradios zur Ausstrahlung des Spots.

Eine Erfolgsgeschichte war demgegenüber die Produktion des Screen-Spots für die Bahnhöfe. Durch die Gratisausstrahlung in den Mobilitätszentren wurden hunderttausende von Menschen mit KIRCHE08 konfrontiert.

2.2. Fakten

6500 gedruckte Flyer, davon 800 vorrätig

ca. 40 Ausstrahlungen des Radio-Spots

über 8000 Ausstrahlungen des Screenspots (3400 x in Genf / Lausanne, 1100 x Bern, 3700 x Zürich HB / Enge / Stadelhofen). Die Ausstrahlungskosten von umgerechnet CHF 29'000 wurden von der APG gesponsert.

2.3. Finanzen

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
14'000.00	1'500.00	13'647.60	1'852.40

3. BEA

3.1. Allgemeines

Der moderne Stand erhielt vor allem von jüngeren Besucherinnen und Besuchern viele positive Rückmeldungen. Das Wunsch-Schiffli-Projekt, welches teilweise aus dem KIRCHE08-Budget finanziert wurde, lockte Leute an den Stand und hinterliess einen bleibenden Eindruck.

Eine Verbindung des Kirchenstandes mit der Clean Clothes Campaign und der Kampagne gegen Frauenhandel fand in Form von zwei roten Karten statt, die auf die Missstände hinwiesen. Zudem lagen Flyer zu den beiden Themen auf.

Weitere Informationen sind im Schlussbericht BEA 08 zu finden.

3.2. Fakten

4000 Faltbogen wurden mit Wünschen beschriftet und zu Schiffchen verarbeitet.

3.3. Finanzen

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
5'000.00	0.00	3'754.90	1'245.10

4. Theater "Der Ball ist rund"

4.1. Allgemeines

Die grosse Begeisterung fürs Stück war sowohl beim Publikum (Erwachsene und Jugendliche) als auch beim Ensemble deutlich spürbar. Die Kommentare der Organisatorinnen und Organisatoren, aber auch der Jugendlichen, waren durchwegs positiv. Im August fanden deshalb vier zusätzliche Vorstellungen statt.

Getrübt wurde das positive Bild durch vereinzelte Probleme: So wurden beispielsweise die Flyer und Plakate mit einer falschen Zeitangabe bedruckt und an einer Veranstaltungsstätte herrschten Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Euro-Koordinator, kirchlicher Verwaltung und Pfarrer vor Ort. Trotzdem war es mit Blick auf die Finanzen ein richtiger Entscheid, die Theateraufführungen als "Päckli" an die Kirchgemeinden zu verkaufen.

Das grosse Engagement des Regisseurs und der Schauspielerinnen und Schauspieler, aber auch der Organisatoren und der Aufbau- und Transportmänner soll an dieser Stelle speziell betont werden. Nur aufgrund des Feuers beim Team war eine derartige Begeisterung beim Publikum möglich. Eine DVD mit einer Live-Aufnahme des Theaterstücks dient nicht nur als Erinnerung, sondern kann auch von K UW-Mitarbeitenden und anderweitig Interessierten ausgeliehen werden.

Erwähnenswert ist auch die von der Oeme Stadt Bern initiierte Zusammenarbeit mit der Clean Clothes Campaign (CCC) der Erklärung von Bern. Die Präsentation der thematisch passenden Kampagne zeigte einen ganz konkreten Ansatzpunkt in der Bekämpfung von unfair gehandelten Produkten.

4.2. Fakten und Zitate

CHF 8'000 konnten der CCC überwiesen werden. Diese setzten sich aus Einnahmen aus dem T-Shirt-Verkauf und den Kollekten von 4 Spielorten zusammen.

1'790 Besucherinnen und Besucher, durchschnittlich 160 pro Aufführung

Sandra Begré, Pfarrerin Thun-Strättligen, Organisatorin:

"Es war für mich ein Highlight des Jahres – und ich denke, ein voller Erfolg! Viele gute Rückmeldungen sind bei mir eingegangen."

Thomas Gehrig, Präsident KG Oberbipp, Organisator (und Leiter KomDi Refbejuso):

"Ein professionelles und engagiertes Ensemble zeigte in witziger und berührender Art die Probleme der Globalisierung und dazu beginnende Probleme der zwischenmenschlichen Entwicklung jugendlicher Menschen – beste Unterhaltung mit Tiefgang!"

Christine Liechti, Präsidentin Kirchgemeinde Aarberg, Organisatorin:

"Super! Klare Aussage ohne Moralin."

4.3. Finanzen

a) 11 Aufführungen 17. Mai - 4. Juni 2008

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
18'000.00	40'000.00	57'770.20	229.80

b) 4 Aufführungen 17. - 21. August 2008

Budget *	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
3'000.00	0.00	---	3'000.00

* CHF 3'000.00 vom Budgetposten "Diverser Aufwand: Regionale Projekte: Reserve" in Absprache mit "Büro für dringende Finanzentscheide" übertragen.

c) DVD "Der Ball ist rund"

Budget **	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
3'000.00	0.00	2'435.00	565.00

** CHF 3'000.00 (von CHF 5'000.00) vom Budgetposten "Sachaufwand: Regionale Projekte: Gottesdienst in Bern" in Absprache mit "Büro für dringende Finanzentscheide" übertragen.

5. Interreligiöses Fussballspiel

5.1. Allgemeines

Ausschnitt aus dem Protokoll der bi-nationalen Abschlussitzung Kirche 08 vom 3. Juli 2008: "Beim schweizerischen interreligiösen Fussballspiel unter dem Patronat des Rates der Religionen spielten der neu gegründete FC Religionen gegen den FC Nationalrat vor 300 Zuschauern. Das Medienecho war gut. Die Mitglieder des FC Religionen bestehend aus Pfarrern, Rabbinern und Imamen überlegen sich eine weitere Zusammenarbeit."

Erwähnenswert ist zudem die tolle Stimmung unter den Geistlichen, die sich vorher grösstenteils nicht gekannt hatten sowie die kulturell-durchmischte, friedliche und fröhliche Atmosphäre im Stadion.

5.2. Fakten und Zitat

6:1-Sieg des FC Religionen
 300 Zuschauerinnen und Zuschauer
 TV-Berichte auf SF und ARD
 Presseberichte im In- und Ausland

Titelseite Der Bund:

"Sieg des Glaubens. Der FC Religionen demonstrierte gegen den FC Nationalrat den Elan und den Biss des Glaubens. Die Politiker wurden im Liebefeld von Rabbinern, Imamen, Pfarrern und Priestern mit 6 zu 1 abgekanzelt."

5.3. Finanzen

Der Fussballmatch wurde von David Leutwyler, Euro-Koordinator Berner Kirchen, als Beitrag zum nationalen ökumenischen Projekt Kirche08 organisiert. Ausser den Lohnkosten fielen für die Berner Kirchen *keine Kosten* an.

Die Kosten für Platzmiete, Trikots, Trainer, Schiedsrichtertrio, Securitas, Samariterdienst sowie für das Rahmenprogramm und die Werbung wurden vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und von der Schweizerischen Bischofskonferenz getragen und betragen nach Abzug der gesponserten Beiträge CHF 17'215.35.

6. Offene Heiliggeistkirche - OHK

6.1. Allgemeines

Die "Oase der Stille" inmitten von Jubel-Trubel-Heiterkeit wurde vom Team der Offenen Heiliggeistkirche organisiert, mit der Euro-Koordination der Berner Kirchen verknüpft und von dieser finanziell unterstützt.

Viele internationale Gäste und im speziellen rumänische Fans besuchten in den drei Wochen die Kirche, wie auch dem aufliegenden Gästebuch zu entnehmen war. Sie nahmen laut Angaben der Betreuerinnen und Betreuer die Installation / Szenerie positiv auf und genossen die Atmosphäre an diesem ruhigen Ort mitten in der Stadt.

Für die Petitionen gegen Frauenhandel und für ein Umdenken in der Modebranche (Clean Clothes Campaign) konnten in und um die Kirche knapp 1'000 Unterschriften gesammelt werden.

Die Kaffee- und Suppenecke sowie das Seelsorgeangebot wurden genutzt, die jeweils um 16 Uhr stattfindenden Orgelkonzerte fanden Anklang. Die Abendreferate mit dem offenen Titel "Carte blanche", die als Alternative zum Fussballkonsum gedacht waren, fielen zwar qualitativ hochstehend aus, lösten aber keinen all zu grossen Publikumsaufmarsch aus. Ebenso hatte die abendliche Blue Cocktail Bar nur wenige Gäste, so dass eine vorzeitige Beendigung der Zusammenarbeit beschlossen werden musste.

6.2. Fakten und Zitat

ca. 4'800 Besucher/innen

ca. 620 Begegnungen mit Gespräch

81 freiwillige Mitarbeitende

Berner Zeitung:

"Die Euro-Oase war begehrter Rückzugsort"

6.3. Finanzen

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
7'500.00	10'000.00	16'590.30	909.70

7. I wünsche mir

7.1. Allgemeines

Die Verantwortlichen der Ausstrahlungsradios erhalten grundsätzlich nur selten Reaktionen von Zuhörerinnen und Zuhörern auf ihrer Sendungen und wenn, dann negative. Daher sei eine Funkstille, wie sie beim "I-wünsche-mir"-Projekt vorherrschte, positiv zu werten. Es gab aber auch einzelne persönliche Rückmeldungen, die positiv ausfielen.

Wie vorgesehen gingen täglich unterhaltsame, ernsthafte und gelegentlich tiefsinnige Wünsche zur Euro und darüber hinaus über den Äther. Ende 2008 wird eine CD mit den gesammelten Wunschbeiträgen erscheinen.

Nebst den vielen Kurzkontakten mit der kirchenfernen Bevölkerung liegt der Wert des Projektes vor allem bei seiner Vernetzungsfunktion. Die Zusammenarbeit des kirchlichen Radios HÖRMAL mit Radio RaBe und Radio BeO wurde ausgebaut, für zukünftige gemeinsame Projekte mit Radio 32 und Capital FM wurde ein Grundstein gelegt.

7.2. Fakten und Zitat

täglich über 15'000 Hörer/innen (Angabe von Radiocontrol)

Nik Eugster, Programmleiter Capital FM:

"Die Beiträge waren qualitativ einwandfrei und eine tolle Ergänzung zu unserer Euro-Berichterstattung. Die Anlieferung erfolgte stets ohne Problem. (...) Wir könnten uns eine ähnliche Zusammenarbeit z.B. für den Sonntagmorgen (mit besinnlichem Inhalt) vorstellen."

7.3. Finanzen

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
10'000.00	0.00	9'204.55	795.45

8. Schals

8.1. Allgemeines

Das Schalprojekt war in der Region Bern ein Flop, auch wenn die meisten der 400 bestellten KIRCHE08-Schals letztendlich einen Empfänger fanden. Weil die Bestellung deutlich zu gross und die Vermarktung (bzw. Verteilung) deutlich zu klein ausfiel, fragte kaum jemand von sich aus nach einem Schal. Aktives Verteilen wäre am Fussballmatch FC Religionen - FC Nationalrat wohl gut angekommen; der Schweizerische Evangelische Kirchenbund wollte aufgrund des Patronats der Rates der Religionen aber keine Überfrachtung des Anlasses mit dem Kirchen-Logo "riskieren".

Arbeitstechnisch wurde die Zeit im Vorfeld der Euro auf einmal zu knapp, um weitere geeignete Orte zur Verteilung der Schals zu suchen und zu finden. Darum war in der ersten Euro-Woche ein Zusatzaufwand nötig, bei dem grössere Schalmengen gratis an die Offene Heiliggeistkirche (ein zweites Mal), an die Münsterkirchgemeinde und an die Zürcher Kantonalkirche abgegeben und von da an Besucherinnen und Besucher weitergegeben wurden.

Die geplante Ausstattung aller KIRCHE08-Involvierten mit einem Schal als Erkennungszeichen wurde nur teilweise umgesetzt. Einerseits waren infolge mangelnder Kommunikation nicht alle Beteiligten darüber informiert, andererseits konnten sich auch nicht alle für eine fussballnahe Uniformierung begeistern. Aufgrund der beschriebenen Schwierigkeiten stand ein allfälliger Verkauf der Schals gar nicht erst zur Diskussion.

8.2. Fakten

365 verteilte Schals. Abgabeorte: BEA, Theater "Der Ball ist rund", Fussballmatch des FC Religionen, Offene Heiliggeistkirche, Münsterkirchgemeinde, Zürcher Kantonalkirche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Refbejus, einzelne Bestellungen.

8.3. Finanzen

Budget	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
6'000.00	0.00	5'964.25	35.75

9. Weitere regionale Aktivitäten**Gottesdienst in der Region Bern**

Am Gottesdienst zum Thema " Fussball und Glaube - Unterschiede und Gemeinsamkeiten" haben sich die reformierte Kirchgemeinde, das Evangelische Gemeinschaftswerk sowie der Jodlerklub Herzogenbuchsee beteiligt. Als Gast war Alt Bundesrat Adolf Ogi anwesend und hielt eine 30-minütige Rede. Pfarrer Urs Hebeisen erhielt viele begeisterte Echos, auch von auswärtigen Besuchern und Leuten, die sonst nicht in der Kirche anzutreffen sind. Die Kirche war voll besetzt, ca. 400 GD-Besucher waren anwesend.

Negativ: Eigentlich wollte Urs Hebeisen den GD auf dem Fussball-Platz des FC mit anschliessendem Fussball-Spiel organisieren. Doch der FC winkte ab, mit der Begründung, „dass sie viele Spieler muslimischen Glaubens hätten, für welche der christliche Gottesdienst nicht sinnvoll wäre.“

Dekade/Frauenhandel

Die finanzielle Beteiligung der Berner Kirchen für die Kampagne gegen Frauenhandel wurde *nicht* innerhalb des Euro-Budgets geleistet. Hingegen konnte durch die Euro-Koordination eine Verknüpfung des Anliegens mit den Aktivitäten der Kirchen an der BEA und der Euro-Oase der Offenen Heiliggeistkirche erreicht werden.

Die Kampagne wird gesamthaft als Erfolg eingestuft. Die angestrebten finanziellen Mittel konnten beschafft, der Spot gedreht und in Stadien sowie in den Public Viewings und im Fernsehen gezeigt werden.

Notfallseelsorge (Care Team)

Das Care Team wurde durch den Euro-Koordinator bei der Suche nach geeigneten Notfallräumen zwischen Bahnhof Bern und Stade de Suisse unterstützt.

Glücklicherweise musste das Care Team aber im Zusammenhang mit der Euro keine Sondereinsätze leisten, was in Anbetracht der Massen (an holländischen Fans) keineswegs selbstverständlich ist.

Podium Schwarzenburg und Biel

Das Podiumsgespräch in Schwarzenburg war ein Erfolg. Von verschiedenen Seiten gab es positive Rückmeldungen. Es waren ca. 80 Personen anwesend.

Keine Rückmeldung aus Biel.

10. Weitere nationale Aktivitäten**Nationale Gottesdienste**

Der Gottesdienst vom 25.5.08 in Zürich war qualitativ hochstehend, die Anzahl der Zuschauenden leider eher gering. Die grosse Anzahl der verschiedenen AGCK-Vertreter

wurde positiv zur Kenntnis genommen, insbesondere, da diese „nur“ als Gottesdienstbesucher teilnahmen (was etwas Überzeugungsarbeit gekostet hatte). Aber so ist es der AGCK gelungen, so wahrgenommen zu werden, dass ihr neben der katholischen, reformierten und christkatholischen noch weitere Konfessionen angehören.

Der Gottesdienst vom 29.6.08 in Basel lockte 1'000 Personen an und fand eine Fortsetzung im anschliessenden interkulturellen Fest vor dem Endspiel. (Aus dem Protokoll der bi-nationalen ökumenischen Koordinationsgruppe KIRCHE08 vom 3.7.2008)

Werkheft

5'000 Hefte wurden auf Anhieb produziert, weitere Nachdrucke folgten. In der Deutschschweiz wurden alle Pfarreien und Pfarrämter beliefert. (...) Von den viele Rückmeldungen, gab es nur eine negative. Printversion und Downloads wurden in dieser Kombination sehr geschätzt.

Kritikpunkte: Produktion und Nachbestellungsmöglichkeit im Internet gingen nicht rechtzeitig los. (Aus dem Protokoll der bi-nationalen ökumenischen Koordinationsgruppe KIRCHE08 vom 3.7.2008)

Brief an Teams

Von den Brief-Übersetzern wurde diesem Projekt viel Wohlwollen entgegengebracht.

Reagiert haben nur Italien und Deutschland. Für Italien wurde ein Gottesdienst für Mannschaft und Begleitung durchgeführt. Deutschland hat in Form einer Bestätigung reagiert. (Aus dem Protokoll der bi-nationalen ökumenischen Koordinationsgruppe KIRCHE08 vom 3.7.2008).

Internet

kirche08.eu und kirche08.at konnten je 25'000 Zugriffe verzeichnen.

kirche08.eu wird aus Kostengründen nicht abgeschlossen, sondern vom Netz genommen. Die Downloads sollen auf den Websites der Kirchen greifbar bleiben.

Bei der Erstellung und Aktualisierung der kirche08.eu ist vieles nicht gut gelaufen:

Die zentrale Struktur mit Nadelöhr Webmaster war der Hauptkritikpunkt (und auch Grund für das Ausscheren von Österreich. Das Fehlen von Kostenvoranschlägen und verspätetes Aufschalten waren die weiteren). Durch die zentrale Einspeisung wies die Website stets einen schlechten Aktualisierungsstand auf. Eindeutig formulierte und auch einfache Aufträge wie pdf-Uploads blieben oft (viel) zu lange liegen.

Eine klare, enge Führung durch die Projektleitung fehlte (inkl. Briefing der Gedanken hinter dem Projekt).

Die Zweisprachigkeit liess viel zu lange auf sich warten, was auch unserer Seite zuzuschreiben ist.

Die Website hatte aber ein tolles Design, wenn auch die Navigation v.a. für Auswärtige nicht einfach zu bedienen war. (Aus der Protokoll der bi-nationalen ökumenischen Koordinationsgruppe KIRCHE08 vom 3.7.2008).

11. Finanzübersicht

Projekt	Budget	Einnahmen	Ausgaben	Defizit/Überschuss
Koordinationsarbeit	50'000.00	0.00	50'000.00	0.00
Werbung	14'000.00	1'500.00	13'647.60	1'852.40
BEA	5'000.00	0.00	3'754.90	1'245.10
Theater	18'000.00	40'000.00	57'770.20	229.80
Theater Zusatzvorst.*	3'000.00	0.00		3'000.00
Theater Film**	3'000.00	0.00	2'435.00	565.00
OHK	7'500.00	10'000.00	16'590.30	909.70
I wünsche mir	10'000.00	0.00	9'204.55	795.45
Schals	6'000.00	0.00	5'964.25	35.75
Gottesdienst Bern	2'000.00	0.00	0.00	2'000.00
Nationale Projekte	3'500.00	0.00	0.00	3'500.00
Unterstützungsbeiträge	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00
Reserve	3'000.00	0.00	0.00	3'000.00
Total	130'000.00	51'500.00	159'366.80	22'133.20

* CHF 3'000.00 vom Budgetposten "Diverser Aufwand: Regionale Projekte: Reserve" in Absprache mit "Büro für dringende Finanzentscheide" übertragen.

** CHF 3'000.00 (von CHF 5'000.00) vom Budgetposten "Sachaufwand: Regionale Projekte: Gottesdienst in Bern" in Absprache mit "Büro für dringende Finanzentscheide" übertragen.